

Datum / Zeit	Dienstag	19.04.2016	18.30 Uhr
--------------	----------	------------	-----------

Auswertung Kamingespräche

Ort:	Hotel Post
Vorsitz:	Leo Schuler
Bericht:	Markus Lauber
Präsenz:	18 Pax
Gäste:	keine

Nächste Meetings	Donnerstag	21.04.2016	18.00 Uhr
------------------	------------	------------	-----------

Keine Gästemeeetings in Zermatt und Grächen

	Dienstag	26.04.2016	18.30 Uhr
--	----------	------------	-----------

Freundschafts- und Plaudermeeting

Treffpunkt:	Hotel Post
Bericht:	Georges Zurbriggen

Begrüssung

Der Präsident muss sich aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen für das heutige Meeting entschuldigen. Verdankenswerter Weise hat sich der Programmchef bereit erklärt, für Karlheinz einzuspringen. Leo lässt alle Rotarier von Karlheinz herzlichst grüssen.

Informationen

Zu Beginn des Meetings erläutert der Programmchef kurz die anstehenden Termine:

- 26.04.2016 Freundschafts- und Plaudermeeting
- **03.05.2016 Lunchmeeting im Hotel Derby**
- 10.05.2016 Freundschafts- und Plaudermeeting
- 17.05.2016 Freundschafts- und Plaudermeeting

Auswertung Kamingespräche

Leo bedankt sich im Namen des Vorstands bei den Gastgebern für die Gastfreundschaft sowie bei den Protokollführern für die termingerechte Zustellung der Berichte zu den verschiedenen Kamingesprächen. Der Vorstand hat einige Inputs erhalten. Dafür ist er sehr dankbar.

Aus organisatorischen Gründen findet das nächste Lunchmeeting neu im Hotel Derby statt. Besten Dank Mark für die kurzfristige Organisation.

Zuerst erhalten die Rotarier die Auswertung der Kamingespräche ausgehändigt. Der Programmchef erläutert kurz die Ergebnisse (die Auswertung wird separat aufgeschaltet):

AUSWERTUNG

Kamingespräche 2016



Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7
Heinz Kronig	Markus Maissen	Heinz Müller	Vital Supersaxo	Christoph Bürgin	Philipp Aufdenblatten	Karlheinz Fux
René Biner	Emil Perren	Leo Schuler	Mario Stoffel	Hans-Jörg Walther	Karl Eggen	Stefan Truffer

Jazz Anlass						
<ul style="list-style-type: none"> An der Organisation festhalten Darbietungen kämen auf einer Bühne musikalisch und akustisch mehr zur Geltung Übernahme Infrastruktur von Folklore-Sonntag Vorstellung Verein Sunvida (Anmerkung Vorstand: in der Zwischenzeit erfolgt) Club bleibt offen und gibt Vereinen des inneren Mattertals eine Plattform Unterstützung transparenter machen - Gäste und Einheimische merken sehr wenig vom sozialen Engagement des Cubs (wer wird wie unterstützt) 	<ul style="list-style-type: none"> Spezial-Gast: Jean-Michel Cina Jazz-Konzert soll so weitergeführt werden wie bis anhin 	<ul style="list-style-type: none"> Darbietungen der begünstigten Institutionen werden begrüsst Musikrichtung soll nicht angepasst werden (Belbehaltung Jazz-Musik) 	<ul style="list-style-type: none"> Anlass mit einer Vorgruppe verlängern Anlass beginnt um 16 Uhr; damit können Passanten, Wanderer usw. für den Anlass begeistert werden Es ist ein Anlass für Einheimische und Gäste Der Anlass steht und fällt mit dem Wetter – Speisekarte müsste flexibler gestaltet werden – bei schlechterem, kälteren Wetter müssen warme Getränke angeboten werden. Die Jazz-Musik ist ein Teil des Anlasses und muss beibehalten werden 	<ul style="list-style-type: none"> Thema Jazz-Anlass sehr kurz gehalten Weiterführung des Anlasses wurde bereits thematisiert Neue Ideen und Vorschläge wurden gemacht, aber nie umgesetzt Diesjährige Durchführung: Berücksichtigung lokaler Vereine 	<ul style="list-style-type: none"> Der Anlass soll grundsätzlich weitergeführt werden, jedoch unter einem anderen Namen Denkbar wäre ein Anlass, wo jeweils eine junge Schweizer (wenn möglich Oberwalliser) Mundartgruppe auftritt (RC könnte so etwas zur Förderung von echter Schweizer Musik beitragen) 	<ul style="list-style-type: none"> Einnahmen Jazz-Anlass in den letzten Jahren gesunken Eventabend soll beibehalten werden Eine neue Form soll gesucht werden: nicht nur Jazz-Musik Vorschlag: <ul style="list-style-type: none"> 1 Jahr: Musik aus verschiedenen Kulturen 1 Jahr: Jazz-Musik Ziel des Events: Mehr Publikum (auch Einheimische) auf den Kirchplatz bringen

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7
Heinz Kronig	Markus Maissen	Heinz Müller	Vital Supersaxo	Christoph Bürgin	Philipp Aufdenblatten	Karlheinz Fux
René Biner	Emil Perren	Leo Schuler	Mario Stoffel	Hans-Jörg Walther	Karl Eggen	Stefan Truffer

Wöchentliches Rotary-Treffen						
<ul style="list-style-type: none"> Gründungsmitglieder sind über Wahrnehmung der Präsenzplicht enttäuscht Göttis sind in der Pflicht, die Kandidaten über Aufgaben, Pflichten und Komitee-Chargen zu orientieren (Bereitschaft muss vorhanden sein) Mindestpräsenz von 50 % sollte für jeden zumutbar sein Gruppe ist offen für Neuerungen Frühstücksmeeting ist nicht jedermanns Sache (Zeit / Weg) Mehr Lunchmeetings führen zu Mehrkosten 	<ul style="list-style-type: none"> nicht diskutiert 	<ul style="list-style-type: none"> Bedenklich tiefe Teilnahme an den Rotary-Meetings Rotary-Philosophie wird zu wenig gelebt Besinnung auf die Werte des Rotary-Clubs notwendig Frühstücksmeetings haben sich bewährt Vorschlag: <ul style="list-style-type: none"> 1 Lunchmeeting 1 Frühstücksmeeting 1 Meeting mit Vortrag / Referat 1 Freundschafts- und Plaudermeeting Damenmeetings wie bisher 	<ul style="list-style-type: none"> Der Wurm ist drin: Die Beteiligung lässt zu wünschen übrig Motivation eines jeden fehlt Ein Ändern der wöchentlichen Meetings bringt keine Mehrpräsenz Versuchen, jedes Mitglied wieder aktiver einzubinden (Stärkung WIR-Gefühl - aktives gemeinsames Gestalten): <ul style="list-style-type: none"> Rotary Curling gemeinsames Kochen Weihnachtsstand usw. Präsenz jedes einzelnen Mitglieds publik machen (wie früher) Aufnahme von neuen Mitgliedern kein Muss (Wahrung Exklusivität; Ehre, ein Rotarier zu sein) Vielleicht braucht es wieder Kandidaten, die gerne kommen und nicht Mitglieder, damit die Mitgliederzahl stimmt An den Lunch- und Damenmeetings Tischordnung (Grüppchen aufsplitten) 	<ul style="list-style-type: none"> Rotarischer Gedanke von früher ist im Rot. Club Zermatt ausgestorben Es wird als Fehler betrachtet, dass Neumitglieder nach sehr kurzer Zeit bereits in den Vorstand berufen werden; die rotarische Lernkultur fehlt Die Attraktivität des Programms hat stark abgenommen, zu viele Plaudermeetings Die Präsenz-Obligation mit Kontrolle soll wieder eingeführt werden; die aktuelle Praktik ist ein falscher Gedanke und ein falsches Signal Eigenbegeisterung und Interesse bei Neumitgliedern muss gegeben sein Serviceclub-Gedanke und Eigenverantwortung müssen wieder Einzug halten 	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich wird festgehalten, dass ohne Präsenzplicht keine Disziplin herrscht Die aktuell angewandte Praxis, wo niemand richtig die Präsenz festhält, muss geändert werden Neu soll die Präsenz mit persönlicher Unterschrift auf einem vorbereiteten Formular festgehalten werden und regelmässig ausgewertet werden Bei zu tiefen Präsenzen muss ein Gespräch über die Gründe stattfinden 	<ul style="list-style-type: none"> 2 Plaudermeetings sind zu viel Vorschlag: <ul style="list-style-type: none"> 1 Lunchmeeting 2 Vorträge (evtl. Besichtigung eines Betriebs / Werks) 1 Freundschafts- und Plaudermeeting Damenmeeting mit Vortrag 1 - 2 Frühstücksmeetings pro Jahr möglich

Andere Themen
<ul style="list-style-type: none"> Rotary-Lokal <ul style="list-style-type: none"> Gefahr vorhanden, bei Wechsel des Eigentümers das Clublokal zu verlieren Wer und wann sucht eine Alternative Fanion-Inventar <ul style="list-style-type: none"> touristische Nutzung - Ausstellungsmöglichkeiten in allf. neuem Clublokal

Der Vorstand hat die Auswertungen anlässlich seiner Vorstandssitzung vom 01. März 2016 vorgenommen.

Folgende zusätzliche Ergänzungen gibt es seitens des **Vorstands** zu machen:

- Die Präsenzpflcht wurde seitens Vorstand nie aufgehoben. Leider wurde der Erfassung der Präsenz im Verlaufe der letzten beiden Jahre nicht mehr viel Beachtung geschenkt. Dies soll in den nächsten Wochen korrigiert werden. Aktuell wird eine Online-Lösung durch den Präsidenten getestet, um die Erfassung sicherstellen zu können. Der Vorstand weist jedoch auch darauf hin, dass die Einhaltung der Präsenzvorgaben in der Eigenverantwortung eines jeden einzelnen liegt (Sinn und Zweck der Rotary-Mitgliedschaft).
- Dass junge Rotarier bereits so früh Ämter übernehmen müssen, liegt darin begründet, dass während Jahren der Rekrutierung von Neumitgliedern zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Falls keine neuen Mitglieder gefunden werden können, müssen erfahrene Rotarier wieder Ämter übernehmen.

Es können folgende Schlüsse aus den Kamingesprächen gezogen werden:

1. Der Jazz-Anlass wird nicht in Frage gestellt und soll beibehalten werden. Eventuell soll alternierend die Musikrichtung angepasst werden. Dann müsste jedoch auch über eine Namensänderung des Anlasses nachgedacht werden.
2. Das Engagement einer Vorgruppe oder eines Spezialgasts muss diskutiert werden.
3. Form, Zeit und Ort haben keine direkten Auswirkungen auf die Präsenz. Viel mehr ist der Inhalt der einzelnen Meetings entscheidend.

Nachdem Leo die Auswertung der Kamingespräche sowie die Meinung des Vorstandes erläuterte, wurden folgende Themen durch die Rotarier ausgiebig und angeregt diskutiert sowie einige Entscheide gefällt:

Präsenzpflcht

Entscheid:

Die Präsenzliste soll wie bis anhin mittels „Strichliste“ durch den Clubmeister geführt werden.

Die Präsenzen der Rotarier sollen jährlich kontrolliert, ausgewertet und kommuniziert werden. Bei ungenügenden Präsenzen soll ein Gespräch geführt werden.

Meetings

Entscheid:

An der bestehenden Form der Meetings (Lunchmeeting, 1-2 Freundschafts-/Plaudermeetings, 1-2 Referate, einzelne Frühstücksmeetings sowie Damenanlässe) **soll festgehalten werden.**

Stärkung des WIR-Gefühls durch gemeinsame Aktivitäten wie Rotary-Curling, gemeinsames Kochen, Weihnachtsstand usw... ist wünschenswert.

Jazz-Anlass

Entscheid:

Der in der Bevölkerung gut verankerte und beliebte Jazzanlass soll in derselben Form (Jazz-Musik) weitergeführt werden.

Die Kommunikation / Werbung des Anlasses muss verbessert werden.

Eine Unterstützung einheimischer Musikgruppen soll in Form eines Auftrittes von 16:00 bis 18:00 geprüft werden.

Vorstand

Entscheid:

Jungmitglieder sollen zuerst einige Zeit (4 Jahre) im Verein mitmachen, Erfahrungen sammeln und Strukturen kennenlernen, bevor Sie ein Amt übernehmen.

Damit Neumitglieder nicht zu früh in den Vorstand gewählt werden, sollten erfahrene Rotarier wieder ein Amt übernehmen.

Leo bedankt sich zum Schluss für die rege Beteiligung und wünscht allen einen schönen Abend.

Zitat:

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht,
sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.

Seneca

Witz:

Fünf Deutsche in einem Audi Quattro wollen in die Schweiz. «Geht nicht», sagt der Zöllner, «Quattro heisst vier, und ihr seid fünf.» «Im Fahrzeugschein steht: Zugelassen für fünf Personen», beharren die Deutschen und wollen den Chef sprechen. «Geht nicht, der streitet grad mit einem Paar in einem Fiat Uno.»